

Praktikumsunternehmen: University Medical Center Groningen (UMCG), Niederlande

Praktikumszeitraum: 01.09.2019 bis 31.1.2020

Fakultät: 06

## **Bewerbung**

Vom 01.09.2019 bis 31.1.2020 habe ich mein Pflichtpraktikum am University Medical Center Groningen (UMCG) in den Niederlanden absolviert. Über Professor Hanshans von der Fakultät 06 habe ich den Kontakt zu meinem Betreuer am Krankenhaus vor Ort bekommen. Über E-Mail und später auch persönlich am Telefon sind wir in Kontakt getreten und ich habe meinen Lebenslauf sowie meine grundsätzlichen Interessensbereiche an Herrn Sinha geschickt. Dieser hat mir anschließend detailliert die beiden Projekte vorgestellt, in die ich während meines Praktikums involviert war. Ein umfangreiches Bewerbungsverfahren fand nicht statt. Vor Praktikumsbeginn benötigte das UMCG Dokumente, wie beispielsweise das ausgefüllte ‚Medical Screening‘ Dokument, inklusive Hepatitis B und Tuberkulose Bluttest.

## **Arbeitsalltag**

Mein Praktikum dauerte 20 Wochen und bereits vor meinem ersten Arbeitstag habe ich eine E-Mail mit hilfreichen Informationen, Onlinekursen, Papers, etc. von dem Doktoranden bekommen, mit dem ich in meinem Hauptprojekt zusammengearbeitet habe. Meine Arbeitszeit (36 Stunden pro Woche) konnte ich mir relativ flexibel einteilen, die meisten PhDs und Praktikanten im Office haben jedoch von 9:00 bis 17:00 Uhr gearbeitet. Dadurch, dass ich ausschließlich am Computer gearbeitet habe, hat mir mein Supervisor angeboten, teilweise von zuhause oder der Bibliothek zu arbeiten. Die ersten Wochen habe ich mich mit der mir vorher unbekanntem Programmiersprache "R" vertraut gemacht, mich genauer in das Thema eingelesen und hilfreiche Onlinekurse (FutureLearn, DataCamp) absolviert.

Während des gesamten Praktikums war ich in ständigem Austausch mit den beiden Doktoranden. Mit diesen habe ich meine weiteren Aufgaben und Ziele für die nächsten Wochen besprochen. Somit konnte ich den Umfang der Arbeitsaufgaben selbst mitbestimmen. Bei jeglichen Fragen und Problemen konnte ich mich immer an die beiden wenden. Außerdem hatte ich direkten Einfluss darauf, in welche fachliche Richtung ich innerhalb des Projekts gehen möchte. Mein fachlicher Mehrwert lag unter anderem darin,

einen intensiven Einblick in die Analyse und Visualisierung von Patientendaten zu erhalten.

### **Anreise**

Groningen liegt im Norden von den Niederlanden, etwa auf derselben Höhe wie Bremen. Ich persönlich habe mich bewusst gegen die Anreise mit dem Flugzeug entschieden. Insgesamt bin ich die Strecke zwischen Groningen und München (beziehungsweise noch weiter in den Süden von Deutschland) viermal mit dem Zug gefahren. Die SuperSparpreis-Europa-Tickets haben zwischen 23 und 60 Euro gekostet, je nachdem wie früh im Voraus gebucht wurde. Insgesamt dauert die Zugfahrt circa 9 Stunden.

### **Wohnen**

Ein Zimmer in Groningen zu finden ist nicht einfach und ist etwa vergleichbar mit München. Oft ist es schwer eins von Deutschland aus zu suchen, deshalb empfehle ich, 1-3 Wochen vor Praktikumsbeginn bereits nach Groningen zu fahren und vor Ort zu suchen. Etwas Vergleichbares wie „WG-gesucht“ gibt es in den Niederlanden auch ([kamernet.nl](http://kamernet.nl)), jedoch würde ich die kostenlose Variante empfehlen und über Facebookgruppen („Kamer in Groningen“, „Free Housing Announcements in Groningen“, etc.) nach einem Zimmer zu suchen. Vorsicht jedoch vor Betrügern, davon gibt es in manchen Gruppen leider einige. Also niemals für ein Zimmer bezahlen, bevor nicht ein offizieller Vertrag unterschrieben wurde. Ich persönlich habe über Facebook ein Zimmer in einer Studenten-WG mit Niederländern und internationalen Studenten gefunden. Die Mietpreise in Groningen sind relativ hoch, was daran liegt, dass die Stadt überfüllt ist mit Studenten und nicht genügend Wohnraum zur Verfügung steht. Für mein Zimmer, inkl. Strom, Wasser und Internet, habe ich 330 Euro pro Monat bezahlt.

### **Freizeit**

Groningen ist eine wunderschöne kleine Stadt in den Niederlanden. Ich habe mich sofort in die kleinen Backsteinhäuschen in den schmalen Gassen verliebt. Man erreicht innerhalb von 5 -10 Minuten fast alles mit dem Fahrrad. Ausschließlich der Hochschulcampus, inklusive des ACLO Sportzentrums, liegt etwas außerhalb. Doch auch dieser ist in etwa 20 Minuten mit dem Fahrrad zu erreichen. In der Innenstadt gibt es einige kleine Läden, Cafés und Restaurants und natürlich viele Bars und Clubs, in denen man immer auf Studenten trifft, vor allem am Donnerstagabend. Die Umgebung lässt sich

auch gut mit dem Fahrrad erkunden. Fährt man mit dem Auto Richtung Norden an die Küste, kann man zum Beispiel die Fähre auf die schöne Insel Schiermonnikoog nehmen.

### **Integration und Kontakte**

Dadurch, dass Groningen eine typische Studentenstadt ist und es dort sehr viele internationale Studenten gibt, ist es mir sehr leichtgefallen, neue Leute kennenzulernen. Das Erasmus Student Network (ESN Groningen) organisiert zum Beispiel das „Buddy Program“ oder die „Introduction Week“, wo man sehr leicht viele internationale Studenten kennenlernt. Durch meine Mitbewohner habe ich viel von der niederländischen Kultur und Lebensart mitbekommen und viele andere Studenten kennengelernt. Auch am UMCG fiel es mir leicht, den Kontakt zu anderen Studenten zu finden. In meiner Abteilung waren neben mir noch fünf weitere Praktikanten und Bacheloranden.

### **Fazit**

Mein Fazit zu meinem Praktikumssemester am UMCG ist, dass es sich gelohnt hat, etwas mehr Zeit und Aufwand in das Suchen dieser Praktikumsstelle zu stecken. Ein Praktikum im Ausland zu absolvieren bedeutet definitiv mehr Eigeninitiative, Organisation und einen höheren bürokratischen Aufwand. Neben dem Fachlichen habe ich in diesen 5 Monaten gelernt, mit internationalen Kollegen zusammenzuarbeiten und meine Englischkenntnisse sowohl bei der Arbeit als auch im Alltag anzuwenden. Die Stadt Groningen an sich und ihre Leute haben meine Zeit dort zusätzlich schöner und lustiger gemacht. Obwohl die Landessprache Niederländisch ist, wurde bei der Arbeit fast ausschließlich Englisch gesprochen. Die jungen Studenten und Bewohner in Groningen sprechen sehr gutes Englisch und sind das aufgrund der vielen internationalen Studenten gewöhnt.

Wer gerne in einem neuen Arbeitsumfeld (Büro im Krankenhaus) und eigenständig an herausfordernden Projektaufgaben arbeiten möchte, dem kann ich ein Praktikum am UMCG in den Niederlanden sehr empfehlen.